

# Die Geschichte des Frauenwahlrechts in Deutschland

Dass Frauen in Deutschland wählen dürfen, ist heute selbstverständlich. Doch die Geschichte zeigt, wie hart Frauen des 19. Jahrhunderts sich dieses Recht erkämpfen mussten.

Als im Jahr 1848 in Deutschland erstmals gewählt wurde, galt dieses Recht jedoch ausschließlich für Männer. Die Paulskirchenverfassung von 1849 sowie die revidierte Preußische Verfassung sah für Frauen keinerlei politische Mitbestimmung vor, ebenso wenig auch die Verfassung von 1871.

Trotz des damaligen Verbots für politisch orientierte Vereine für Frauen wurden Ende des 19. Jahrhunderts viele sogenannte Frauenvereine gegründet. Deren Mitglieder waren Frauen, die sich politisch engagieren wollten und mehr Frauenrechte und Gleichstellung forderten. Ein Beispiel dafür ist der 1888 von der Journalistin Minna Cauer gegründete Verein "Frauenwohl".

Nach und nach bildete sich eine große Bewegung aus Frauen, die für Gleichberechtigung kämpften.

Die Schriftstellerin Hedwig Dohm forderte in ihren Schriften das Frauenwahlrecht sowie weitere Rechte für Frauen. Sie schrieb: "Menschenrechte haben kein Geschlecht."

Eine der ersten weiblichen Politikerinnen war Clara Zetkin, die sich ab 1878 in der Sozialistischen Arbeiterpartei Deutschlands, der heutigen SPD, engagierte. Durch sie nahm die Partei 1891 das Frauenstimmrecht in das Parteiprogramm auf.

Um die Jahrhundertwende bildeten sich weitere Organisationen, die sich auf das Frauenwahlrecht spezialisierten. Diese fanden vor allem bei bürgerlichem Frauen immer größeren Anklang.

Im Jahr 1917 übten viele Aktivistinnen großen Druck auf die Regierung aus, indem sie eine "Erklärung zur Wahlrechtsfrage" dem Preußischen Landtag übergaben und ein allgemeines Wahlrecht für Frauen forderten.

Im Zuge der Novemberrevolution 1918 rief der Rat der Volksbeauftragten schließlich das neue Wahlsystem aus, das auch das Frauenwahlrecht einbezog. Damit war die Wahl zur verfassungsgebenden Nationalversammlung am 19. Januar 1919 die erste, an der auch Frauen als Wählerinnen und Gewählte teilnahmen.

Die Einführung des Frauenwahlrechts war ein maßgeblicher Wendepunkt im Bereich der Frauenrechte. Die Geschichte sollte uns den Mut geben, uns für unsere Rechte uneingeschränkt und mit Zuversicht einzusetzen. Denn zusammen können wir Großes erreichen und mehr Gerechtigkeit in der Welt schaffen.